

APRIL 2019



Foto: xx

Liebe Leserinnen und Leser,

aufgrund neuester Entwicklungen möchten wir in dieser Ausgabe den Schwerpunkt auf die psychotherapeutische Versorgung in der Bundesrepublik setzen.

Nach wie vor brisant sind die steigende Häufigkeit psychischer Störungen und die Frage: Wieso sinkt die Prävalenz nicht, obwohl mehr Präventions- und Versorgungsangebote geschaffen

werden? Prof. Dr. Frank Jacobi erörtert dazu gemeinsam mit seinen Kolleginnen drei sehr unterschiedliche Erklärungsansätze.

Ein weiteres aktuelles Thema, das ich auch aus persönlicher Erfahrung hervorheben möchte, ist die psychotherapeutische Versorgung Geflüchteter. Immer wieder erfahre ich durch befreundete Lehrerinnen und Lehrer, wie schlecht die Versorgung insbesondere im Bereich geflüchteter Kinder und Jugendlicher ist. Dies liegt einerseits darin begründet, dass es nur wenige Kolleginnen und Kollegen gibt, die sich mit dem Thema beschäftigen. Andererseits liegen die Ursachen für die mangelhafte Versorgung in der schwer zu überwindenden Sprachbarriere zwischen Geflüchteten und Therapeutinnen und Therapeuten. Das in diesem Heft vorgestellte Projekt »PROTHEGE« halte ich für unterstützenswert – sei es in Form von ehrenamtlichem therapeutischem Engagement oder durch finanzielle Hilfe.

Ein Thema, das uns nicht nur in diesem Heft, sondern sicher noch lange beschäftigen wird, ist die Reform des Psychotherapeutengesetzes. Auch wenn es zunächst den Anschein haben mag, dass diese vor allem approbierte Kolleginnen und Kollegen betrifft, möchte ich doch den Fokus aller Psychologinnen und Psychologen auf dieses Thema lenken. BDP-Präsident Prof. Dr. Michael Krämer berichtet in dieser Ausgabe von der Anhörung zum Referentenentwurf am 4. Februar 2019, bei der deutlich wurde, dass nicht nur der BDP, sondern auch viele andere Verbände und Institutionen den Gedanken einer Reform zwar begrüßen, bezüglich des aktuellen Entwurfs jedoch noch einiges an Verbesserungsbedarf sehen. Ich lade alle Kolleginnen und Kollegen ein, sich aktiv einzubringen und die Initiativen des BDP zu diesem Thema zu unterstützen.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Osterfest und viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!

Gunter Nittel

FOKUS

- 2** Ein versorgungsepidemiologisches Paradox?
- 8** Versorgungslücken ehrenamtlich schließen?

FACHWISSENSCHAFTLICHER TEIL

- 12** Die psychische Verarbeitung eines Schwangerschaftsabbruchs
- 21** TBS-DTK-Rezension: S-Tool (1. Auflage)
- 24** Paradigmen der Kritik – Rezension zu »Bei Kafka schweigen die Sirenen«

PSYCHOTHERAPIE

- 26** »Sagt nicht endlich mal jemand etwas Positives?« – Novellierungsdiskussion zum Psychotherapeutengesetz geht weiter

PSYCHOLOGIE & RECHT

- 28** Vertragsschluss mit Jugendlichen

SPEKTRUM

- 31** »Ich mach das jetzt einfach« – Interview mit Joshua Wernerus
- 33** Tag der Psychologie 2019: Diversität und psychologische Praxis

PERSONALIA

- 34** »Geht nicht, gibt's nicht« – Interview mit Ralf Rieser

INTERN

- 36** Aus den Sektionen und Landesgruppen

ANDERE RUBRIKEN

- 41** Marktplatz
- 42** Stellenmarkt
- 43** Fort- und Weiterbildungsangebote
- 45** BDP-Termine
- 46** Veranstaltungen
- 48** Impressum

Kostenloses E-Paper für BDP-Mitglieder auf www.psychologenverlag.de

Das E-Paper der Ausgabe können BDP-Mitglieder kostenlos auf www.psychologenverlag.de herunterladen. Legen Sie dazu bitte ein Kundenkonto an und hinterlegen Sie Ihre Mitgliedsnummer.